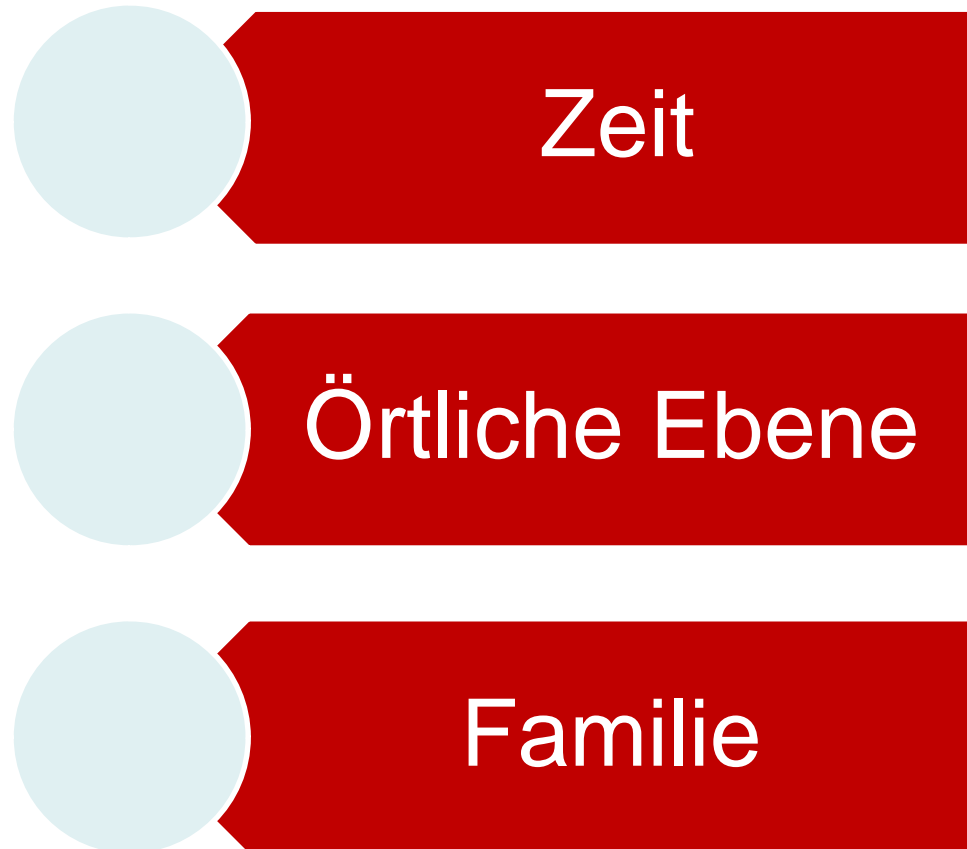

Zeit für Familie

Dr. Angelika Engelbert (IQZ)
Vortrag beim Frauen-Neujahrstreffen
am 19.1.2014 in Arnsberg

Worum geht es?



Inhalt

- Zeitstrukturen und Zeit als knappes Gut von Familien
- Zeitstress im Alltag
- Zeitpolitik auf der örtlichen Ebene
- Zeitpolitisch relevante Ansätze in der kommunalen Familienpolitik
- Zeitpolitik für Familien: ein neues Politikfeld?

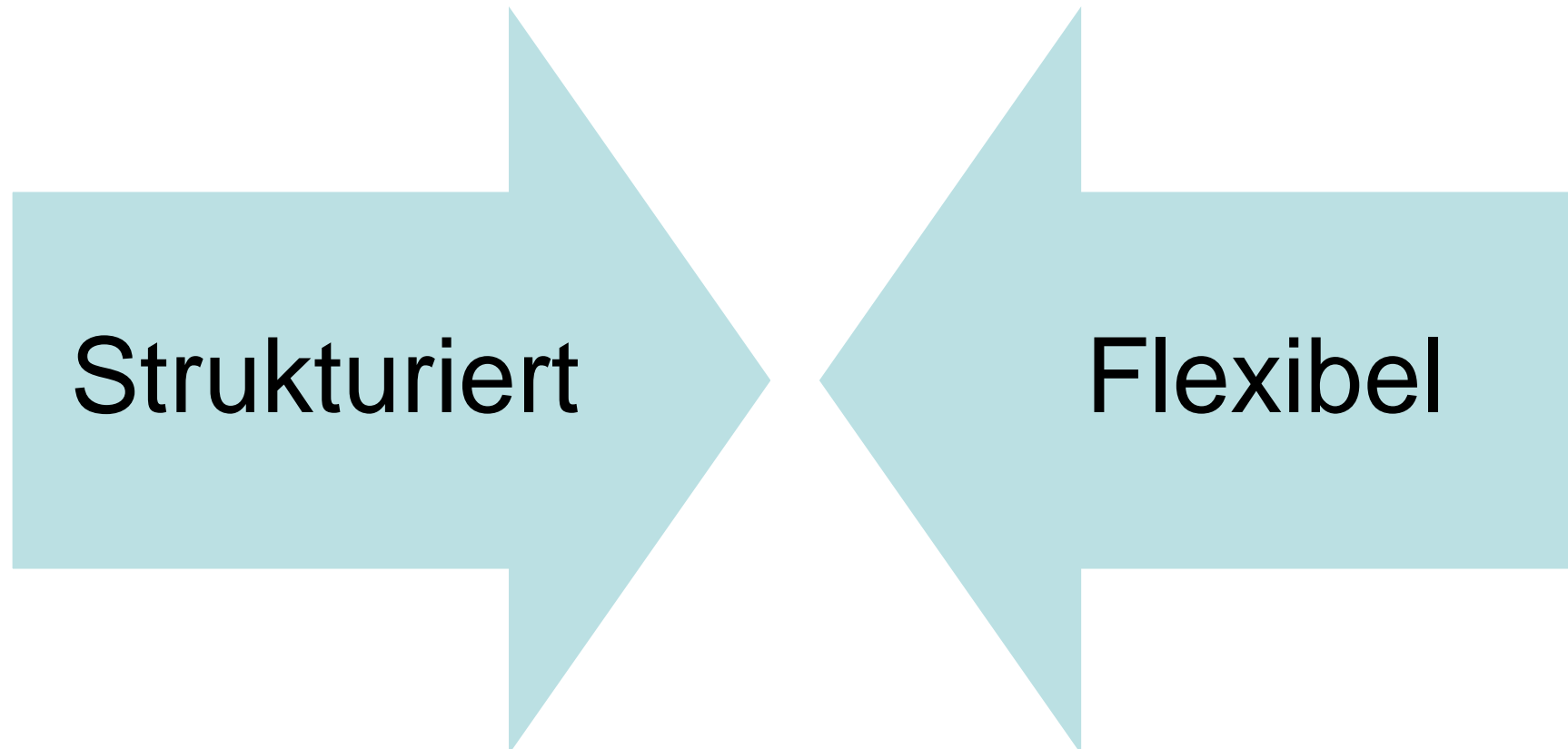
Zeitstrukturen in der Zeitschiene

Klare Alltags- und
Zeitmuster

Entgrenzung:
Flexibilisierung,
Entstrukturierung

Nebeneinander
unterschiedlicher
Zeitstrukturen

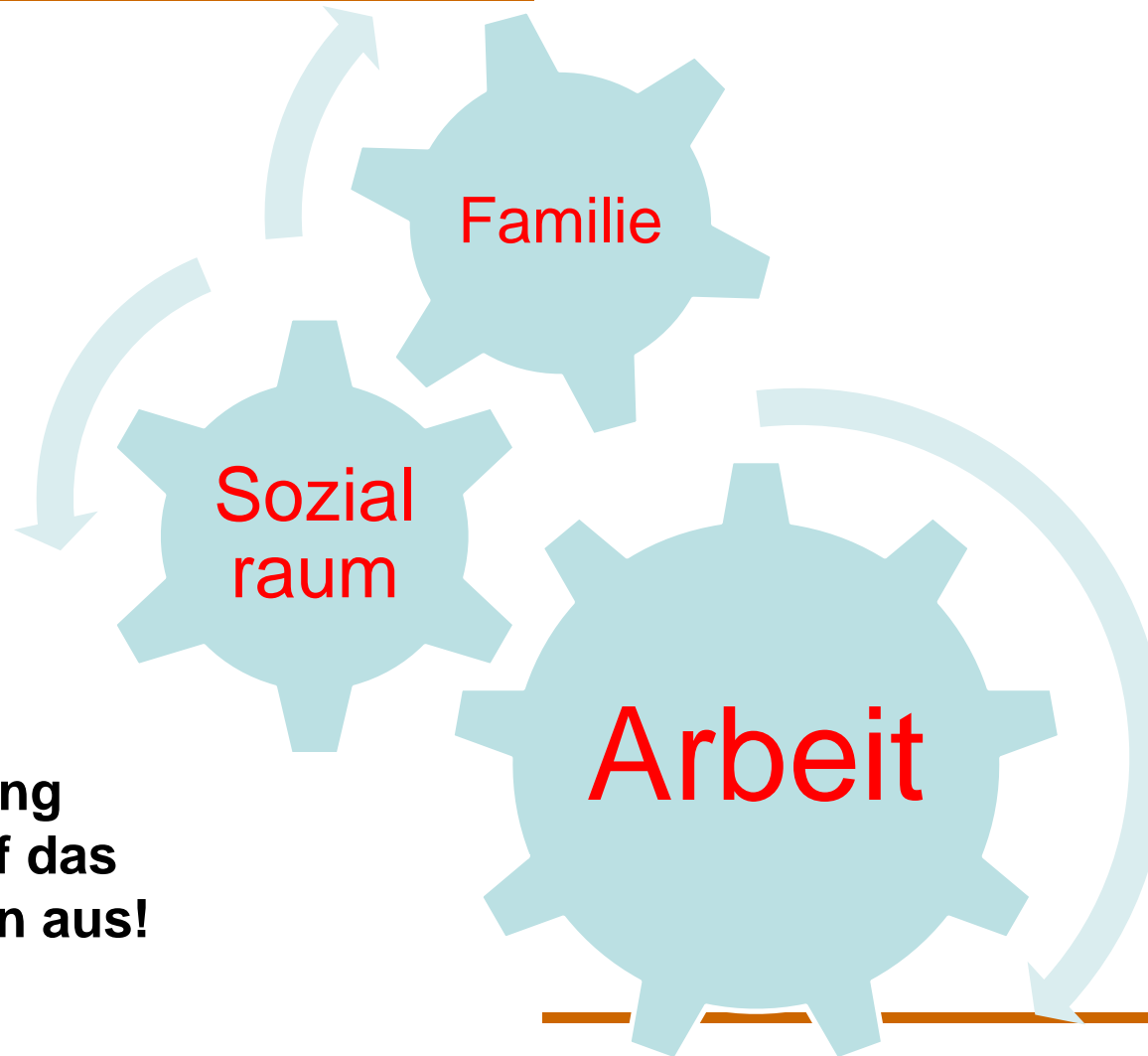
Nebeneinander von starren und flexiblen Strukturen



Vielfältige Taktgeber des Familienalltags

- Familienstrukturen
- Arbeitswelt
- Handel und Verkehr
- Dienstleister
- Räumliche Strukturen
und Entfernungen
- Öffentliche Einrichtungen
- Betreuungssystem
- Normen und Werte
- Soziale Strukturen und soziale Netzwerke

Stellschrauben hängen zusammen



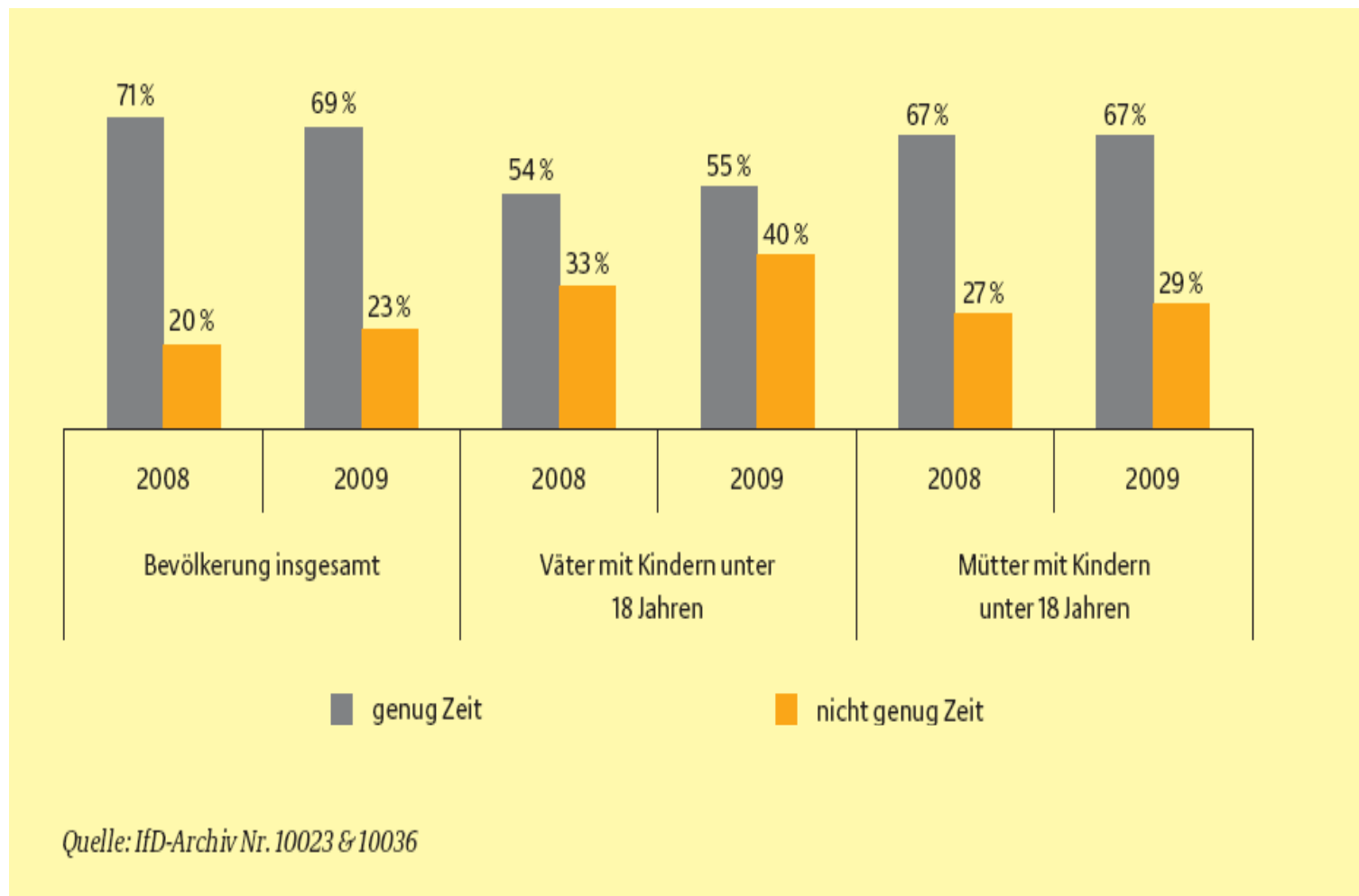
**Auch
Flexibilisierung
wirkt sich auf das
Familienleben aus!**

Familie und Zeit

- Koordination, Synchronisation, Integration als Herstellungsleistung des Familienalltags
 - Zeitlich
 - Räumlich
 - Sozial
- Integration von unterschiedlichen Zeitbedarfen
 - Eigene Zeiten
 - Zeiten der Erwachsenen und der Kinder
 - Zeiten der Erwachsenen mit den Kindern
 - Familienzeiten

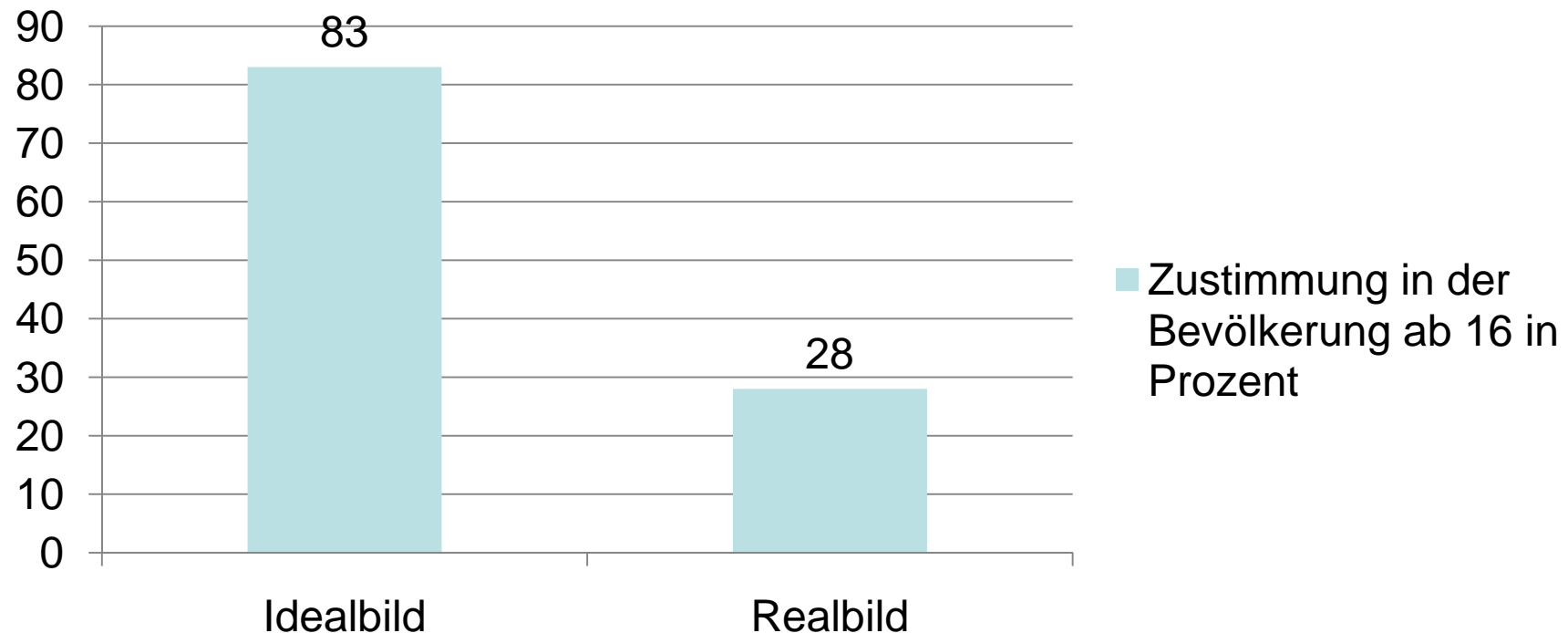


„Haben Sie genug Zeit für Familie?“ (2010)



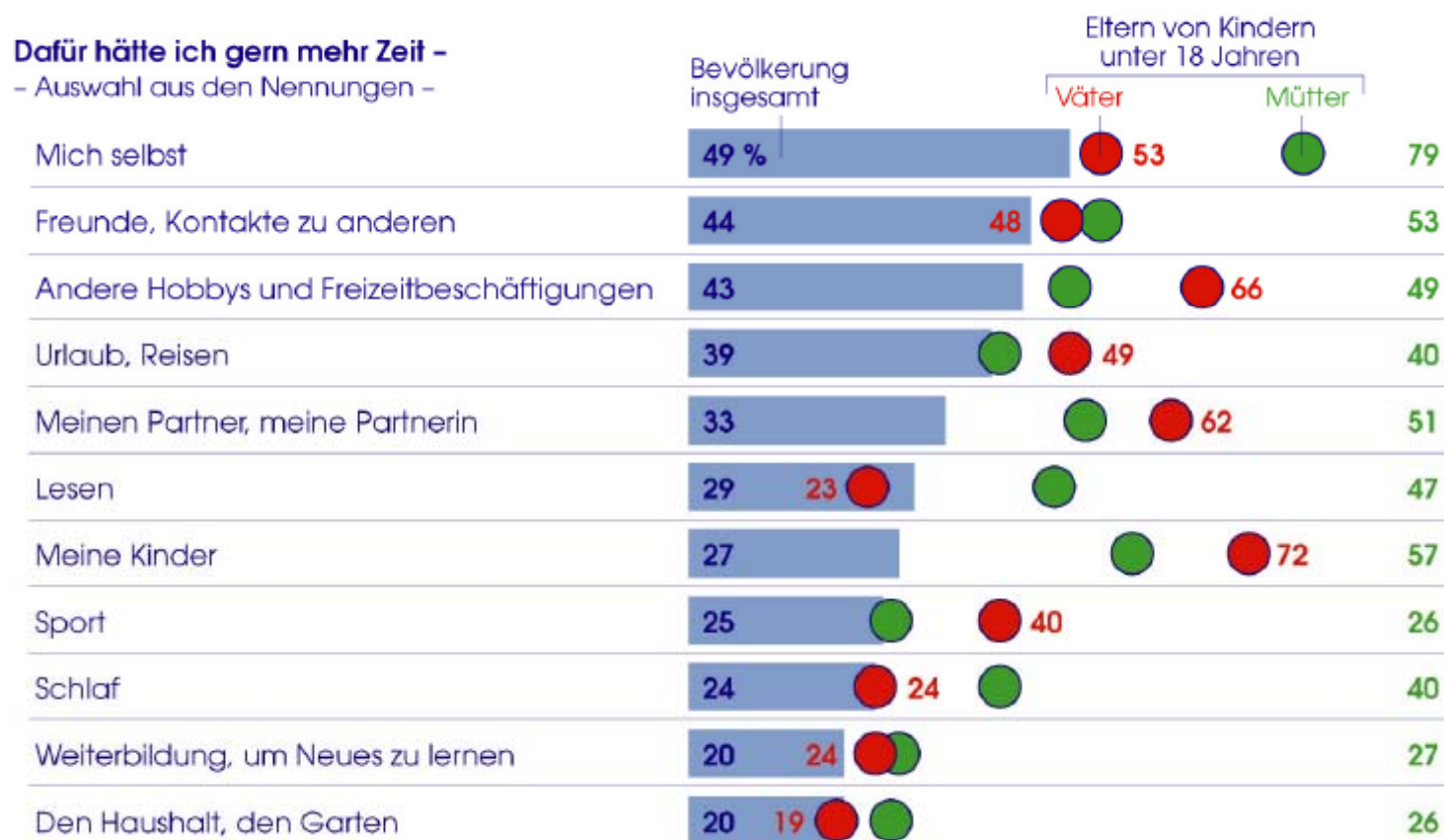
Zeit füreinander: Idealbild und Realität in der eigenen Familie

„Man hat viel Zeit füreinander“



Quelle: Vorwerk Familienstudie 2012, S. 22

Väter wünschen sich vor allem mehr Zeit für ihre Kinder, Mütter mehr Zeit für sich



Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Quelle: Allensbacher Archiv, Monitor Familienleben 2012

© IFD-Allensbach

Familie und Zeit

- Besondere Anforderungen für
 - Familien mit kleinen Kindern
 - Alleinerziehende
 - Familien mit pflegebedürftigen Angehörigen
 - Familien, in denen beide Eltern erwerbstätig sind
 - Informationsgrundlagen
 - Leitfadeninterviews
 - Gruppendiskussion
 - World Cafè
-

Die Sicht der Familien

- Zeitmangel und Zeitstress sind Probleme des Familienalltags
- Auswirkungen
 - Konflikte auf der Beziehungsebene
 - Zeitliche „Entgrenzung des Alltags“
 - Mangelnde „Zeit für sich selbst“
 - Aber: Sorge um Vernachlässigung der Bedürfnisse anderer und „schlechtes Gewissen“ dominieren
- Flexibilität der Taktgeber ist wichtig, aber: flexible Regelungen bringen auch neue Probleme mit sich

-
- Zeitknappheit ändert die Bedeutung der (zeitlichen) Strukturen der Erwerbstätigkeit
 - Zeitprobleme machen sich auch in eingeschränkter Präsenz für Kita und Schule bemerkbar
 - Arbeit, Haushalt und Wegezeiten sind „Zeitfresser“, aber: Durch vorausschauende Planung werden „Zeitfresser“ so weit wie möglich gemieden
 - Flexibler Alltag und planende Steuerung existieren nebeneinander
 - Der Familienalltag wird „störungsanfällig“

Was hilft den Familien gegen Zeitprobleme?

- Unterstützung wird vor allem für Ausnahme- und Notsituationen gewünscht
- Familien- und Netzwerkhilfen sind besonders hilfreich
- Familienunterstützende Dienstleistungen werden nach wie vor eher skeptisch gesehen
- Flexibilität der Institutionen wird gewünscht
- Bekannte Institutionen sind besonders akzeptiert
- Informationen sind wichtig
- „Zeitinseln“ helfen

Zeitpolitik als neues Politikfeld

- Vorreiter: Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik
- Leitbegriff „Zeitwohlstand“ bzw. „Zeitsouveränität: „Ermöglichung von Gelegenheiten, Zeit selbst- und nicht fremdbestimmt zu strukturieren“
- Lokale Zeitpolitik: „Versuch bzw. Gelingen eines möglichst konfliktfreien Arrangements öffentlicher Zeit entlang der Wünsche der Bürger/innen, aber auch im Einklang mit den Interessen öffentlicher Einrichtungen, wie Behörden, Schulen und anderer mehr.“

Zeitbewusste Kommunen?

- Italien (insbesondere Bozen) ist Vorreiter kommunaler Zeitpolitik gewesen.
- In Deutschland galten Bremen, Hamburg und Hanau als zeitbewusste Kommunen.
- Explizite Zeitpolitik für Familien gibt es kaum.
- Zeitpolitik ist insgesamt eher auf dem Rückzug
Betrachtet man die einzelnen Dimensionen kommunaler Zeitpolitik für Familien, zeigen sich jedoch viele sinnvolle und erfolgreiche Ansatzpunkte – und gleichzeitig wichtige Herausforderungen für kommunale Familienpolitik.

Zeit und Familienpolitik in Deutschland

- Siebter Familienbericht: Zeit als neue Politikdimension
- Achter Familienbericht: Zeit als zentrales Thema
 - Besondere Bedeutung der lokalen Familienzeitpolitik
 - FUD, Betreuungsinfrastruktur, Caring Communities, Lokale Zeitpolitik
 - Handlungsempfehlungen:
 - Neue Formen der kommunalen Vernetzung und Kooperation (MGH, Familienzentren)
 - Austauschplattformen
 - Förderung des zivilgesellschaftlichen Engagements
 - Erfassung der örtlichen Lebensverhältnisse
 - auf die jeweiligen Lebensverhältnisse zugeschnittene Hilfen
- Stellungnahme der Bundesregierung
 - Betonung der kommunalen Ebene
 - Stärkung der Initiative Lokale Bündnisse für Familie
 - Modellprojekt der Lokalen Bündnisse

Kommunale Zeitpolitik: ein neues Politikfeld?

- Zeitpolitik ist Querschnittspolitik – ganz besonders auf der lokalen Ebene
 - Merkmale kommunaler Zeitpolitik:
 - Bündnispolitik
 - Beteiligungsorientierung
 - Sozialraumbezug
 - Dimensionen kommunaler Zeitpolitik
 - Zeitstrukturen
 - Raumstrukturen
 - Infrastruktur
 - Informationen
 - Bildung
-

Zeit für Familien: Ansätze auf der kommunalen Ebene

- Zeitpolitische Ansätze
 - Öffnungszeiten von Verwaltungen, Dienstleistern und Betreuungsangeboten
 - Zeit für Familien
 - Unterstützung für betriebliche Maßnahmen bei Betreuungs- und Pflegeleistungen der Mitarbeitenden
 - Unterstützung bei Teilzeitausbildungsangeboten
- Raumpolitische Ansätze
 - Städtebauliche Maßnahmen
 - Familienbeteiligung bei Planung und Steuerung
 - Bündelung und Umnutzung

-
- **Infrastrukturangebote**
 - Familienbüros
 - Familienunterstützende Dienstleistungen
 - Zeitbanken/ Tauschringe
 - Einzelhandels-Infrastruktur
 - **Informationsangebote**
 - Bedarfsermittlung
 - Informationen für Familien
 - **Bildungsangebote**
 - Unterstützung von Zeitbewusstsein
 - Vermittlung von Zeitkompetenzen
-

Brauchen Kommunen Zeitpolitik?

- „Zeitpolitik“ (für Familien) hat sich im kommunalen Raum (noch) nicht durchgesetzt
 - Typische Probleme einer (neuen) Querschnittspolitik
 - eine weitere „Sau durchs Dorf treiben“?
 - Fehlende Zielgruppe
 - keine homogene Interessenlage
- Es gibt allerdings viele Ansatzpunkte zur Lösung des Zeitproblems im Rahmen kommunaler Familienpolitik.
- Eine konsequente und bedarfsgerechte Weiterentwicklung kommunaler Familienpolitik schließt prinzipiell auch zeitpolitisch relevante Strategien ein.

-
- Es geht nicht um „Zeitpolitik“, sondern um „zeitsensible Familienpolitik“ auf kommunaler Ebene.
 - Zeitrelevante familienpolitische Strategien müssen...
 - ...in ihrer Bedeutung für das Thema Zeit nachvollziehbar sein,
 - ...stärker ins Bewusstsein der familienpolitischen Akteure rücken (z.B. mit Bezug auf Zeit- und Raumstrukturen),
 - ... auf die politische Agenda gebracht werden.
 - Kommunales Management für Familien kann und sollte grundsätzlich das Thema „Zeit“ und damit die Situation der Familien stärken.
-

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Angelika Engelbert
Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung
Tel: 0234-3229040
angelika.engelbert@iqz-nrw.de
www.familie-in-nrw.de
